

Luzern, 3. Mai 2018

MEDIENMITTEILUNG

Verbreitung 03.05.2018 / 08:00 Uhr

Fusion Altishofen und Ebersecken: Regierung spricht Beitrag

Der Regierungsrat hat den Beitrag für den geplanten Zusammenschluss von Altishofen und Ebersecken festgelegt. Dieser beträgt 4,6 Millionen Franken und setzt sich zusammen aus einem Fusionsbeitrag von 3,6 Millionen sowie einem Betrag von 1 Million Franken für den Nachholbedarf bei Investitionen. Die auf den 1. Januar 2020 angestrebte Fusion ist aus kantonaler Sicht sinnvoll und förderungswürdig.

Der Luzerner Regierungsrat hat das Beitragsgesuch für die Fusion der Gemeinden Altishofen und Ebersecken behandelt: Der Kanton Luzern spricht für den geplanten Zusammenschluss einen Beitrag von 4,6 Millionen Franken. Dieser setzt sich zusammen aus dem eigentlichen Fusionsbeitrag von 3,6 Millionen Franken sowie einem Beitrag von maximal 1 Million Franken für den Nachholbedarf bei Investitionen in Ebersecken. Die 3,6 Millionen werden in den Jahren 2020 bis 2023 etappiert entrichtet. Der Beitrag an die Investitionen ist projektgebunden. Er wird ausbezahlt, wenn die entsprechenden Projekte umgesetzt werden.

Die vereinten Gemeinderäte sind mit dem gesprochenen Beitrag einverstanden. «Damit anerkennt die Regierung die Wichtigkeit der Fusion für den Kanton», halten die Gemeindepräsidenten Urs Kaufmann (Altishofen) und Thomas Roos (Ebersecken) fest.

Regierungsrat erachtet Fusion als sinnvoll und förderungswürdig

Die Regierung begründet die Höhe des gesprochenen Betrags damit, dass die Fusion aus kantonaler Sicht sinnvoll und förderungswürdig ist. Das insbesondere auch wegen der angespannten finanziellen Situation von Ebersecken. In ihrer Strategie zur Gemeindereform hat die Regierung im März 2017 den risikobasierten Ansatz als eine von zwei Säulen zur Unterstützung von Fusionen genannt: Er kommt dann zur Anwendung, wenn eine Gemeinde Gefahr läuft, ihre Handlungsfähigkeit einzubüssen. Dieses Risiko ist in Ebersecken vorhanden. Ohne Fusion ist die Zukunft der Gemeinde ungewiss. Überdies berücksichtigt der gesprochene Betrag den Umstand, dass in diesem Fusionsprozess zwei sehr unterschiedlich aufgestellte Gemeinden einen Zusammenschluss anstreben.

Vernehmlassung bei Stimmberechtigten

In einem nächsten Schritt entstehen nun ein Entwurf von Fusionsvertrag und Botschaft. Die Stimmberechtigten von Altishofen und Ebersecken erhalten diese zur Vernehmlassung. Am 24. Mai findet zudem eine Informationsveranstaltung für den Austausch mit der Bevölkerung statt. Nach der Auswertung aller Rückmeldungen werden die vereinten Gemeinderäte im August den definitiven Entscheid fällen, ob das Projekt weitergeführt wird. Falls dem so ist, findet im Herbst 2018 eine Urnenabstimmung statt. Bei einem Ja der Bevölkerung würde der Zusammenschluss von Altishofen und Ebersecken auf den 1. Januar 2020 erfolgen.



Kontakt

Urs Kaufmann

Gemeindepräsident Altishofen

Tel. 079 647 03 25 / erreichbar am Donnerstag, 03.05.18, zwischen 10.00 und 11.00 Uhr

Thomas Roos

Gemeindepräsident Ebersecken

Tel. 079 706 83 39 / erreichbar am Donnerstag, 03.05.18, zwischen 10.00 und 11.00 Uhr

Regierungsrat Paul Winiker

Vorsteher Justiz- und Sicherheitsdepartement

Tel. 041 228 59 11 / erreichbar Donnerstag, 03.05.18, zwischen 11.00 und 12.00 Uhr